

**Zeitschrift:** Berner Schulblatt  
**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein  
**Band:** 101 (1968)  
**Heft:** 9

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Lehrer- und andern Organisationen

### Vereinigung pensionierter Lehrkräfte, Region Thun

In Gwatt fand die Hauptversammlung der Vereinigung pensionierter Lehrer und Lehrerinnen der Region Thun, die heute 179 Mitglieder zählt, statt. Nach einem kurzen Begrüßungswort des Präsidenten Werner Grimm (Oberhofen) hielt alt Lehrer Otto Christen einen Lichtbildervortrag über seine Reise nach San Franzisko und Kalifornien.

Die nachfolgenden geschäftlichen Verhandlungen nahmen einen raschen Verlauf. Im Jahresbericht wurde an die letztjährigen Veranstaltungen erinnert. Zur Diskussion standen im Berichtsjahr auch gewerkschaftliche Fragen. Geordnet wurde das Verhältnis zum bernischen Lehrerverein. Heute sind die rund 1500 pensionierten Lehrkräfte des Kantons Bern in neun Regionalverbände gruppiert und in einem Kantonalverband zusammengeschlossen. Der Vorsitzende gab ebenfalls Auskunft über das Verhältnis zur Bernischen Lehrerversicherungskasse. Im Berichtsjahr hatte die Region Thun 13 Neueintritte zu verzeichnen; gestorben sind 9 Mitglieder. Die Verstorbenen wurden in üblicher Weise geehrt.

Neuerstellt wurde das Mitgliederverzeichnis; die Hauptarbeit leistete dabei Frau Schaer in Thun. Die von Jakob Stähli erläuterte Jahresrechnung schliesst befriedigend ab und wurde einstimmig gutgeheissen. Die Wahlen ergaben verschiedene Änderungen. Hans Graf, Längenbühl, demissionierte als Vizepräsident, bleibt aber als Vertreter des Thuner Westamtes weiterhin im Vorstand als Beisitzer. Sein Nachfolger im Vizepräsidium wurde Ernst Burren in Steffisburg. Anstelle des verstorbenen Frl. Bracher kam neu in den Vorstand Frl. Gertrud Breit, Thun. Als Abgeordneter in den BLV wurde Ernst Burren, Steffisburg, gewählt und als Ersatzmann Walter Lory, Steffisburg.

Das neue Tätigkeitsprogramm sieht einen Frühlingsausflug, einen weitem Ausflug ins Oberwallis (Südrampe), eine Veranstaltung im Herbst und die traditionelle Adventsfeier vor. Dr. Robert Müller aus Thun kam kurz auf die Frage der Schulung der Italienerkinder zu sprechen und ermunterte die Pensionierten, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Nachdem bereits einmal das Flüchtlingswerk von Frau Dr. Kurz finanziell unterstützt worden ist, wurde angeregt, es möchte der Vorstand die Frage einer weitem Unterstützung prüfen. Schliesslich orientierte der Vorsitzende über die Alterswohnungen für Rentner in Bern-Bümpliz. Mit einem Dankeswort, das namentlich allen Vorstandsmitgliedern und dem Referenten galt, und mit einigen trefflichen Gedanken, die die Schönheit des Alters zum Gegenstand hatten, schloss Präsident Werner Grimm die Tagung.

*H. Hofmann*

### Lehrergesangverein Interlaken

An der Hauptversammlung des Lehrergesangvereins Interlaken konnte Präsident Werner Gloor auf ein ebenso erfolgreiches wie bewegtes Jahr zurückblicken. Leider war der geschätzte musikalische Leiter, Heiner Vollenwyder (Thun), wegen Krankheit lange Zeit verhindert, die Probenarbeit zu führen; sie wurde interimswise von vereinseigenen Kräften und später von Herrn Kaspar (Burgdorf) übernommen.

Allseits fand man verständnisvolles Entgegenkommen, so dass sich zum künstlerischen auch ein finanzieller Erfolg gesellte, konnten doch dem Patientenfürsorge-Fonds des Bezirksspitals Interlaken 1000 Franken überwiesen werden. Die Kassierin unterbreitete eine ohne Defizit abschliessende Jahresrechnung, und aus der Mitte der Versammlung durften Präsident und Vorstand den Dank für ihre einsatzfreudig geleistete grosse Arbeit entgegennehmen. Das Tätigkeitsprogramm sieht für Ende November 1968 ein Bach-Konzert vor, und Ende November 1969 sollen Beethovens C-Dur-Messe (op. 86) und Bruckners «Te Deum» zur Aufführung gelangen. Im Lehrergesangverein Interlaken, der gegenwärtig 59 Aktive zählt und jeden zweiten Mittwochnachmittag im Hotel Beausite in Unterseen probt, heisst neue Freunde herzlich willkommen. Bereits konnte, zu allseitiger Freude und Genugtuung, unter Heiner Vollenwyders kompetenter Leitung der Probenbetrieb wieder aufgenommen werden.

*F. Hug*

### Der Lehrerturnverein Interlaken

konnte an seiner Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Kurt Sonderegger auf ein recht erfolgreich verlaufenes Jahr zurückblicken. Unter der stets anregenden Leitung von Arnold Fugazza wurden 33 Übungen abgehalten, ergänzt durch Ski-Weekend und Orientierungslauf. Einen Höhepunkt bildete der Sieg der Damen im kantonalen Volleyball-Turnier, während sich die Herren im 4. Rang klassierten. Diskussionslos passierten die Regularien (Protokoll: Kurt Henzi, Kassenbericht: Hedy Schwab), und zu allgemeiner Genugtuung konnte auch der Vorstand bestätigt werden. Aus dem Tätigkeitsprogramm seien erwähnt: intensiver Turnbetrieb, Ski- und Berg-Weekend, Orientierungslauf, Besuch der Spieltage in Bern. Die Turnstunden finden jeden Freitag (mit Beginn 17.00) in der Turnhalle des Sekundarschulhauses Unterseen statt, zu denen Kolleginnen und Kollegen jederzeit willkommen sind.

*F. Hug*

## Fortbildungsschule

Mit Interesse habe ich den Artikel über die Fortbildungsschule im Schulblatt vom 13. Januar 1968 gelesen. Sofort fanden diese Forderungen meine gedankliche Unterstützung. Wie dringend notwendig es ist, eine Reorganisation der allgemeinen Fortbildungsschule zu schaffen, zeigte mir wieder einmal mehr eine kleine vaterlandskundliche Probe, die für

## Inhalt – Sommaire

Aus Lehrer- und anderen Organisationen .....	73
Fortbildungsschule .....	73
Mätteliheim: Ein Platz ist leer .....	74
† Gaston Suter .....	74
Pensions-y! .....	74
Amicale d'anciens élèves de l'Ecole normale d'instituteurs: Echos de l'assemblée générale .....	74

den Leser recht amüsant erscheinen mag, aber die grosse Lücke dieser Schule deutlich hervorstreicht.

#### «Miniprobe»

1. Nenne Behörden, Kommissionen in unserer Gemeinde!  
Antwort: Gemeinderat, Gemeindepolizei, Strassenarbeiter, Kirchgemeinde, Lehrer, Pfarrer, Schulhausabwart
2. Nenne die dir bekannten im Bundesrat vertretenen Parteien!  
Antwort: Bauern und Bürgerpartei, Sozialtemokraten, Rotgartischen, Freisinigen
3. Wieviele Ständeräte zählt der Kanton Bern?  
Antwort: 200 Ständeräte

H. P. W.



Sonderschulheim für praktisch bildungsfähige Kinder

3053 MÜNCHENBUCHSEE  
PC: 30 - 4450 Tel. 031 86 00 67

#### Aktion: Berner Schulen

##### Ein Platz ist leer...

«Meine Erstklässler wissen, dass am leeren Pult unser Vreneli sitzen sollte – das jetzt bei Euch im Mätteli ist. Sie möchten auch, dass es im nächsten Jahr baden und schwimmen kann. Sie überbrachten mir deshalb freudig ihre Batzen: „Fürs Vreneli“ – und ihre Augen leuchteten. Unsere Spende möge eine der vielen kleinen Lichtlein sein, die Freude, neuen Mut und die nötige Kraft spenden.»

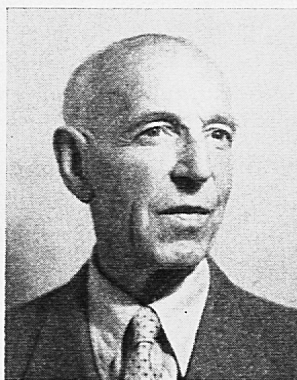
Im Dezember 1967

Die Lehrerin K. L. in G.

## L'ÉCOLE BERNOISE

### † Gaston Suter

Notre collègue retraité *Gaston Suter* nous a quittés le 15 janvier. Un mal sournois a eu raison de l'homme que nous avions connu si actif, dont la forte constitution semblait défier les atteintes du temps, et qui pratiquait encore le ski lorsqu'il prit sa retraite à l'âge de 70 ans. Né à Malleray, Gaston Suter y fit ses classes primaires; il fréquenta ensuite l'école secondaire de Reconvilier, puis l'Ecole normale des instituteurs de Porrentruy. Breveté en 1915, il connut tout de suite les périodes de mobilisation entrecoupées de remplacements. En 1917, il entra en fonctions à l'Ecole primaire de Reconvilier. Il y enseigna durant 47 ans, en qualité de maître de 4<sup>e</sup> année d'abord, puis de 5<sup>e</sup>/6<sup>e</sup>. De nombreuses volées d'élèves bénéficièrent de son enseignement. Son travail, Gaston Suter le fit avec une profonde modestie, sans bruit, sans vantardise. Il fut appelé à diriger l'Ecole primaire durant une période de deux ans.



En mars 1964, les autorités communales et scolaires tinrent à marquer d'une petite fête la mise à la retraite de ce fidèle serviteur de l'école.

Homme très attaché à la nature, il n'avait jamais cessé d'en observer et étudier les manifestations. Apiculteur avisé, il fit partie durant de longues années de la Société d'apiculture de la région. Ses loisirs étaient avant tout réservés à embellir son petit coin de terre, ainsi que sa maison qu'il avait aménagée avec goût. Ajoutons qu'il occupa de nombreuses années le poste de caissier de la Bibliothèque municipale de son village.

Nous prions M<sup>me</sup> Suter, qui fut son épouse dévouée, ses trois fils, ainsi que leurs familles, de croire à notre profonde sympathie.

Jean Zbinden, Reconvilier

### Pensons-y !

L'entraînement des capacités se fait, avant tout, par la pratique bien dosée et variée des diverses disciplines de l'athlétisme et des agrès. Ces exercices constituent le cœur de la leçon et la partie principale de la matière du programme. *Ils nécessitent un entraînement régulier.* Quiconque s'oppose à cet entraînement, indispensable à un sain développement du corps, est *inconscient* des graves conséquences d'une telle négligence (Livre I). C'est pourquoi il ne faut pas se lasser de revenir plusieurs fois sur le même exercice, – faire le «tour du ventre» jusqu'à ce que Toto ait compris, même s'il faut y consacrer un trimestre...

Henri Girod

### Amicale d'anciens élèves de l'Ecole normale d'instituteurs

#### Echos de l'assemblée générale

L'Amicale d'anciens élèves de l'Ecole normale d'instituteurs a tenu dernièrement ses assises annuelles à Porrentruy. Le président, M. *Georges Rais*, maître d'application à Delémont, y a salué l'assistance et souligné, en particulier, la présence de M. *Edmond Guénat*, directeur, et de plusieurs membres du corps enseignant de l'Ecole normale d'instituteurs.

Les participants furent ensuite accueillis dans la classe spéciale de M. *Alain Crevoisier*, où ils purent observer les élèves travaillant selon les techniques du grand pédagogue Célestin Freinet. Mieux que tout exposé théorique, l'attitude des élèves au travail, leur autonomie et leur esprit d'initiative démontrèrent la richesse de cet enseignement «par la vie, pour la vie». Cette brève visite permit aux participants d'aborder les techniques de vie telles que la pratique du plan de travail individuel, le texte libre, l'imprimerie, la correspondance inter-scolaire, le livre de vie et la structure de la coopérative scolaire. L'action pédagogique présente ici une double finalité: si, d'une part, les techniques de vie visent à l'épanouissement de la personne et à l'accès aux valeurs, elles conduisent d'autre part à une intégration harmonieuse dans la société des adultes.

Une discussion très enrichissante fit suite à cette visite. M. *Crevoisier* montra les cheminements – et au travers de quelles difficultés! – ainsi que la somme d'enthousiasme qui motivèrent l'orientation de son enseignement.

C'est à l'Ecole normale d'instituteurs que se tint ensuite la partie administrative de cette journée. Le président remercia tout d'abord la Direction de l'Ecole normale de l'accueil chaleureux.



reux que, d'année en année, elle réserve à l'Amicale. Le procès-verbal de la dernière assemblée, les rapports du président et du caissier furent approuvés avec remerciements à leurs auteurs. Puis le comité présenta un riche programme d'activité pour 1968, prévoyant notamment la publication d'un 5<sup>e</sup> bulletin et l'organisation d'une rencontre en mai. Le prix décerné annuellement par l'Amicale à un élève particulièrement méritant de l'Ecole normale a été attribué à M. *Jean-Pierre von Kaenel*, actuellement instituteur à Bienne, pour l'excellence de son travail de diplôme intitulé: «L'on définit l'étude du milieu comme étant celle d'un complexe naturel ou humain qui fait partie du cadre de la vie de l'enfant.» Enfin,

c'est par acclamations que quatre nouveaux membres furent reçus au sein de l'Amicale.

Comme c'en est devenu la coutume, les épouses et fiancées des membres de l'Amicale avaient été invitées à participer à cette journée. Un programme spécial avait été mis sur pied à leur intention.

Tous les participants se rendirent ensuite au restaurant des Rangiers, où ils savourèrent un excellent repas servi par la famille Kohler. Animée par MM. *Marcel Guélat* et *Pierre Domedi*, la soirée familière qui suivit fut l'occasion de sceller et de renouer les amitiés, dans un cadre choisi et une ambiance des plus cordiales.

## Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in Nr. 11 müssen spätestens bis *Freitag, 8. März 1968, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Speichergasse 33, Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

### Offizieller Teil – Partie officielle

*Sektion Bern-Stadt des BLV.* Pestalozzifeier: Samstag, 9. März, 10.00, in der Aula des Städtischen Gymnasiums Neufeld, Zähringerstrasse 102. Vortrag von Herrn PD Dr. med. Hermann Baur, Basel: «Albert Schweitzer als Erzieher». Es wirken mit: Chor der Primarschule Sulgenbach, Pestalozzischulhaus. Leitung: Toni Däppen.

*Sektion Bern-Stadt des BLV.* Im Rahmen der Vortragsreihe «Grundfragen und Probleme des modernen Staates», veranstaltet von der Freistudentenschaft Bern, spricht Dienstag, 5. März, 20.15, in der Aula der Universität Bern Dr. Bruno Kreisky über «Grosse Koalition oder Opposition?». Dr. Kreisky ist Vorsitzender der Sozialistischen Partei Österreichs. Mitglieder mit Ausweis geniessen ermässigten Eintritt.

*Sektion Bern-Stadt des kantonalen Verbandes bernischer Arbeitslehrerinnen.* Hauptversammlung: Montag, 4. März, 20.00, im Bürgerhaus, Neugasse 20, Bern. Der Jugendchor der Markuskirche singt zur Eröffnung Negro-Spirituals. Leitung: Fr. L. Pointet. Traktanden: 1. Protokoll der letzten Haupt-

versammlung; 2. Jahresbericht; 3. Kassabericht; 4. Mutationen; 5. Wahlen; 6. Jahresbeitrag; 7. Tätigkeitsprogramm 1968/69; 8. Freimitgliedschaft der Pensionierten; 9. Verschiedenes.

*Bernischer Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnenverband, Sektion des SVHG.* Hauptversammlung: Samstag, 9. März, 14.30, im Restaurant Burgernziel, Bern. Traktanden: Protokoll HV 4. 3. 67. – Jahresbericht – Kassenbericht – Mitgliederbeiträge – Tätigkeitsprogramm – Wahlen: Neuwahl einer Präsidentin, Vizepräsidentin und Beisitzerin, Wiederwahl des übrigen Vorstandes – Diverses. Vortrag von Herrn Jakob Streit, Spiez: «Die Erziehungsideale in unserer Zeit».

### Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

*Lehrergesangsverein Bern.* Probe: Montag, 4. März, 20.00, Gesamtchor in der Aula des Gymnasiums Neufeld.

*Lehrergesangsverein Konolfingen.* Probe: Donnerstag, 7. März, 16.30, im Sekundarschulhaus Konolfingen.

*Lehrergesangsverein Thun.* Donnerstag, 7. März, letzte Probe, obligatorisch!

*Seeländischer Lehrergesangsverein.* Probe: Dienstag, 5. März, im Singsaal des Kirchenfeldschulhauses, Lyss. Zeit: 16.45.

*Lehrerturnverein Burgdorf.* Turnhallen Gsteighof, Montag, 4. März, 17.30, Stufenziel Reck; 18.00 Korbball, Volleyball.

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 66 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri bei Bern, Gartenstrasse 6, Telefon 031 52 16 14.

Abonnementspreis per Jahr: für Nichtmitglieder Fr. 24.50 (inkl. «Schulpraxis» Fr. 32.-), halbjährlich Fr. 12.25 (16.-).

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telefon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SIB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Prix de l'abonnement par an: pour non-sociétaires 24 fr. 50 («Schulpraxis» inclus 32 fr.), six mois 12 fr. 25 (16 fr.).

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Berne.

**Für den  
Handfertigungs-  
unterricht**

**O. Megert  
Drechslerlei  
3295 Rüti  
bei Büren**

jeder Schulstufe, empfiehlt  
sich zur Lieferung von  
Holztellern, Schalen,  
Kästli, Broschen usw. in  
jeder Form, Grösse und  
Holzart.

Telefon 032 81 11 54  
Bitte verlangen Sie  
Ansichtssendung mit  
Preisliste.

Die Werkstätten für  
neuzeitliche  
Wohnungseinrichtungen

Besuchen Sie unsere  
Wohnausstellung in Worb  
mit 40 Musterzimmern

**Schwallier**  
MÖBELFABRIK WORB E. Schwallier AG



Innenausbau  
Wohnberatung

Möbel, Teppiche, Lampen,  
Stoffe

herbert innen  
jutzi architekt

Büro und Ausstellung:  
Gerechtigkeitsgasse 17, 3000 Bern  
Telefon 031 22 44 98

Vorhangatelier, Geschenkboutique,  
Vertretungen

Da sprach Jesus zu ihm: «So gehe hin und tue  
desgleichen!» (Gleichnis vom Barmherzigen Samariter)

Möchten Sie

**freie Krankenschwester**

werden? Denken Sie daran, sich als

**Pflegerin Betagter  
und Chronischkranker**

ausbilden zu lassen? Oder sind Sie bereit, als

**Diakonisse**

im gemeinsamen Leben sich ganz zur Verfügung zu  
stellen?

Das **Diakonissenhaus  
Bern** mit dem Salemspital

vermittelt Ihnen an seinen Schulen und auf seinen  
Arbeitsgebieten eine gute Ausbildung. — Wenn Sie die  
Berufsfrage noch klären wollen, besorgen wir Ihnen  
gern einen Platz als

**Schwesternhilfe**

Beginn der Kurse April und Oktober. — Nähere Auskunft  
erhalten Sie durch das Diakonissenhaus Bern,  
Schänzlistrasse 43, Telefon 031 42 00 06

MIGROS  
MIGROS  
MIGROS  
MIGROS  
MIGROS  
MIGROS  
MIGROS  
MIGROS

*Preis +  
Qualität*

**Buchhandlung**

Hanns  
Stauffacher  
Bern  
Neuengasse 25  
Telefon  
031 22 14 24

**Staatliche  
Pestalozzistiftung Olsberg AG**

In unser Heim für  
schulpflichtige Buben  
suchen wir einen

**Lehrer**

zur Übernahme der  
Oberschule (6. bis 8. Kl.,  
20 bis 25 Schüler).  
Die Besoldung beträgt  
Fr. 16 800 bis Fr. 23 400.  
2. Maximum Fr. 25 600, plus  
z. Z. 4,5 % Teuerungs-  
zulage, plus Familien- und  
Kinderzulagen.  
Allenfalls kann  
eine schöne 3-Zimmer-  
Wohnung zur Verfügung  
gestellt werden.

Anfragen und Anmeldungen  
mit den üblichen Unterlagen  
sind an den Heimleiter  
zu richten:  
M. Plüss, 4305 Olsberg AG  
Telefon 061 87 85 95



Mit bester Empfehlung **Herm. Denz AG  
Klischees  
Bern**

**Inserieren  
lohnt sich!**

**Harmonien**

Neue Instrumente und  
Occasionsharmonien in  
guter Qualität.  
Neue Kofferharmonien,  
als gute Singhilfe,  
1 Spiel, 4 Oktaven  
nur Fr. 310.—

A. Schwander, Nach-  
folger von Hugo Kunz,  
Bern  
Gerechtigkeitsgasse 44,  
Telefon 031 22 64 25



Wohngestaltung

**Heydebrand SWB**  
Metzgergasse 30

Bern



**Für alle Bücher  
in  
jeder Sprache**